

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 22

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Bernheim, René

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Auch Krieg und Frieden sind aus Erinnerungen gemacht

Wolken sind aus Erinnerungen gemacht. Ich erinnere mich an den Tag, als ich zum erstenmal ein unwahrscheinlich schönes Wolkengebilde am Himmel schimmern sah.

Liebe sei eine Himmelsmacht. Ich erinnere mich an die Nacht, da ich zum erstenmal zu zweit hinter einer Brombeerhecke lag und den Fluss leise fließen hörte.

Väter und Mütter sind aus Erinnerungen gemacht. Die weissen Haare sah ich nie deutlicher als heute, drei- und vierundzwanzig Jahre nach der Eltern Tod.

Nostalgie sei eine Modesache. Mag sein. Aber Häuser, Städte und Meere und der Ballonflug, das Bücherbrett und die Bettladen sind aus Erinnerungen gemacht.

Und also ist auch die Hoffnung aus Erinnerungen gemacht. Ich erinnere mich sehnsüchtig gehegter Wünsche, die wunderbar einst in Erfüllung gingen.

Als im Mai 1940 gemeldet wurde, unser Flugplatz am Jurafuss solle von deutschen Saboteuren gesprengt werden, lief ich, als Sanitäter in die leere Wachbaracke zurückbefohlen, mit gezogenem Fäschinmesser allein los, ohne Heldenmut, doch entschlossen, nicht feig zu sein.

Und Jahre früher, inhaftierter Dienstverweigerer in einem Bezirksgefängnis am Zürichsee, sprang ich erschrocken vom Tisch, als das Türschloss rasselte am ersten Abend und der Verwalter eintrat und sagte: Klettern Sie auf den Tisch und schauen Sie durch den Fensterschlitz, wie schön der Abendhimmel ist...

Er war aus Liebhaberei Ornithologe und schenkte mir, weil meine Hosen zerrissen waren, bei der Entlassung ein Paar eigene. Auch Krieg und Frieden sind aus Erinnerungen gemacht.

Albert Ehrismann



«Kannst du dir erklären, warum man eine bordeaux-rote Nase bekommt, wenn man Burgunder trinkt?»

